



## Tischtennis



Auch wenn durch manche Gewichtsverlagerungen der Kahn ab und zu bedenklich ins Schaukeln kam, erreichten wir nach Zwischenstopp zur Proviantaufnahme und nach einer Aufwärmungsrunde Kaffee in einem der Urwaldrestaurants nach 2 Stunden wohlbehalten wieder den Hafen. Wir waren immer noch 44 von insgesamt 1,5 Millionen Besuchern pro Jahr. Fische hatten wir keine, aber herrliche Fotos.

Der 3. Tag war je zur Hälfte der Kultur und der Erholung gewidmet. Bei jetzt herrlichem Wetter war unsere wortgewaltige Potsdamer Reiseleiterin in der Lage, uns vier Stunden lang die Geschichte Potsdams mit unzähligen Jahreszahlen näher zu bringen. Bei mir persönlich blieb leider nur hängen: Park und Schloß Sans Souci, Sommerresidenz

Friedrichs des Großen und Schloß Cecilienhof, Schauplatz der Potsdamer Konferenz von 1945, wo Deutschlands Nachkriegsgeschichte entschieden wurde. Noch behalten habe ich natürlich das Holländische und das Russische Viertel mit der herrlichen Kirche. Für den einen oder anderen gab es im Cecilienhof zur Stärkung auch noch eine Bulette, eine Spreewaldgurke und/oder ein Bier. Und natürlich wieder Fotos.

Zur Entspannung folgte am Nachmittag eine Havelrundfahrt, natürlich wieder bei herrlichem Wetter und mit tollen Fotos. Nach einem Märkischen Buffet schloß dieser Tag mit Musik und Tanz.

Der 4. Tag, der eigentlich nur unser Heimreisetag sein sollte, ließ unseren Busfahrer - selten einen so guten erlebt - nicht ruhen. Er mußte uns noch Berlin,



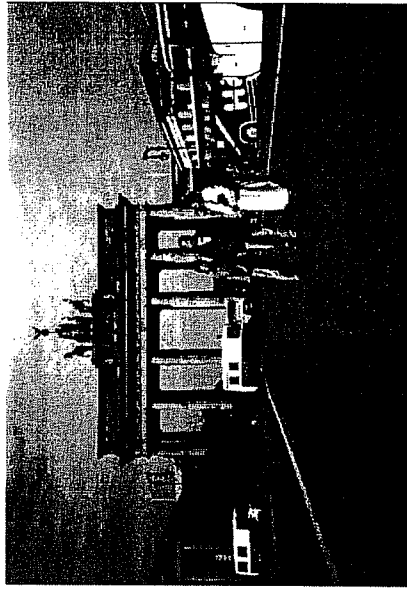
## Tischtennis



die z.Z. größte Baustelle Europas, zeigen. Und was sahen wir da innerhalb von 3 Stunden: Glineker Brücke, Museumsinsel, Unter den Linden, Berliner Dom, Staatsoper, Reichstag unverhüllt und voll im Umbau für unsere lieben Abgeordneten, Schloß Bellevue, Schloß Charlottenburg und nach einem Endspurt über die Avus noch 1 Stunde Aufenthalt am Bahnhof Zoo mit Besichtigung von Ku'damm, Gedächtniskirche, Europa-Center, Café Kranzler (Kännchen DM 7,40) und Zoo von außen.

Ach ja, auch am Brandenburger Tor war noch ein Fotostopp. Da knipste doch der eine oder andere mitten auf der stark befahrenen geschichtssträchtigen Straße unter den Augen der Polizei seine Erinnerungsfotos.

Gegen Mittag begann dann die Heimreise, u.a. durch die Magdeburger Börde. Wer da gerade sein wohlverdientes Nikerchen gehalten hat und wer sich mehr für die Landwirtschaft als für Geschichtszahlen interessiert, dem sei noch folgendes vom Landfunk berichtet: die Magdeburger Börde hat eine Ausdehnung von über 900 qkm mit dem besten Boden Deutschlands (100 Bodenpunkte). Anbauspezialität: Zuckerrüben, Weizen, Kartoffeln etc. Hier entstand nach der Wende die modernste Zuckerfabrik Europas. Das einzige Manko: durch die EG-Richtlinien sind die aus den LPG wieder



eigenständig gewordenen Bauern gezwungen, große Teile dieses fruchtbaren Anbaugesbietes stillzulegen.

Als wir am frühen Abend wieder Söbde erreichten, war der Vorrat an Kümmerlingen genau so erschöpft wie wir.

Es war schade, daß es der Wettspielplan der Tischtennisabteilung nicht erlaubte, zahlreicher an dieser für uns vier unvergeßlichen Tour teilzunehmen.

Übrigens: Obwohl uns der Busfahrer zum Abschluß der Reise mittels Video noch Passagen des Endspiels eines Tischtennis-Weltmeisters vorführte, mußten Olly und ich beim Meisterschaftsspiel am folgenden Wochenende feststellen, daß uns offensichtlich das Training des Ausflugs-Wochenendes gefehlt hat. Man muß eben für alles zahlen.

H. Kunzelmann



## Tischtennis



### Freundschaftsspiel in Issendorf

Fünfhundert Einwohner, ein Friedhof, keine Kirche aber dafür eine Kneipe (Gasthaus Ropers), das ist Issendorf auf dem Platten Land. Früh am Samstag Morgen (5. August 1995) machte sich ein lustiger Haufen (das gilt generell für die Tischtennisabteilung) auf den Weg zu einem Freundschaftsspiel. Die reich gefüllte Bar (Inhalt: 2 Dosen Bier) im klimatisierten Reisebus sorgte schon zu Anfang für ausgelassene Stimmung. Nach Begrüßung durch den TTC-Issendorf und Einnahme eines gemeinschaftlichen Mittagessens fand am Nachmittag ein Vergleichswettkampf statt. Diese Veranstaltung wurde unver-

züglich in ein Dorffest umgestaltet, denn in Erholungspausen wurde gemeinsam mit den Dorfbewohnern bei Grillwürstchen mit viel „Mörwasser“ (43 Umdrehungen) der Alkoholspiegel vom Vormittag ergänzt. Bei schönstem Wetter - 34°C im Schatten machen durstig - wurde nach dem Turnier gefeiert und getanzt bis in den frühen Morgen. Am Samstag vormittag, nach einem gemeinsamen Frühstück mit dem TTC-Issendorf, machte sich eine verkaterte Truppe wieder auf die Heimreise. Fazit eines Junggesellen: „Der schönste Ausflug bisher, drei warme Mahlzeiten innerhalb von zwei Tagen“.

### Tabellenstände

Die Tischtennisabteilung spielt nun nach einem gemeinsamen Abstieg der „Ersten“ und „Zweiten“ mit 3 Herrenmannschaften in der 1., 2. und 3. Kreisklasse. Eine Damenmannschaft haben wir leider nicht, dafür aber eine Jugendmannschaft, die in der Kreisklasse ganz oben mitspielt. Die 1. Herren-

mannschaft steht fast in der Mitte, die „Dritte“ muß sich noch etwas einspielen.... aber Hallo, unsere „ZWEITE“ (2. Platz)

**Helmuth Presber**

### Impressum

Herausgeber der TuS-Zeitung  
Vorstand des TuS Westfalia Sölda

### Druck

Werksdruckerei Krupp Hoesch Stahl AG

Redaktion und Layout  
Daniel Borgmann

Redaktionsschluß 1/96  
03. 03.1996



## Turnen



### Jahreshauptversammlung der Turnabteilung

Am 03.11.1995 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Turnabteilung in den Räumen des ev. Gemeindehauses, Dortmund-Sölda, statt. Hier konnten 50 Teilnehmer vom 1. Vorsitzenden Matthias Oesterheld begrüßt werden. Dieses Mal waren mehr Mitglieder als sonst erschienen, sicher weil wir den Versammlungsort in die Mitte von Sölda verlegt hatten.

Nach der Berichterstattung des Vorstandes und der einzelnen Fachwarte bedankte sich der 1. Vorsitzende Matthias Oesterheld bei den Fachwarten sowie bei seinen beiden Vorstandskolleginnen Monika Möller und Manuela Kiesevalter für die im Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Bei den anschließenden Wahlen wurde Monika Möller als 2. Vorsitzende im Amt bestätigt.

Anke Tatus und Günther Möller wurden als Delegierte für den Beirat gewählt. Darauf folgte die Bekanntgabe der Fachwarte für die einzelnen Gruppen. Ferner wurde der Haushaltsentwurf verlesen und genehmigt.

Auch von dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Turnerinnen und Turner, die in Amt und Funktion Tag für Tag der Turnabteilung zur Verfügung stehen.

**Matthias Oesterheld**

Radio - Fernsehen

Elektro - Haustechnik

HiFi - Video - Studio

Kundendienst für

Kundendienst-Ruf: 4 04 16

Elektrogeräte aller Fabrikate

# Wencker

Dortmund-Sölda \* Sölder Straße 8